

## **Modulhandbuch**

**Master „Neuere deutsche Literatur im medienkulturellen Kontext“**

FernUniversität in Hagen

**Institut für Neuere deutsche Literatur- und Medienwissenschaft**

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

(Bearbeitungsstand: 01.04.2023)

## INHALT

		Seite
<b>Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf (Teilzeit/Vollzeit)</b>		3
<b>Tabelle zur Verteilung der Prüfungsformen</b>		5
<b>Modulbeschreibungen</b>		6
MANDL 1	Grundlagen der Literaturwissenschaft	6
MANDL 2	Literatur und Medien: theoretische Aspekte	8
MANDL 3	Kulturwissenschaftliche Perspektiven der Literaturwissenschaft <i>Wahlschwerpunkt A: Hören und Akustik</i> <i>oder</i> <i>Wahlschwerpunkt B: Bild und Sehen</i>	10
MANDL 4	Medien und Institutionen der Literatur / Sattelzeit um 1800 <i>Wahlschwerpunkt A: Ästhetik</i> <i>oder</i> <i>Wahlschwerpunkt B: Postalische Literatur</i>	12
MANDL 5	Literatur und Narration <i>Wahlschwerpunkt A: Formate des Erzählens</i> <i>oder</i> <i>Wahlschwerpunkt B: Erzählen und Film</i>	14
MANDL 6	Literatur und Performanz <i>Wahlschwerpunkt A: Theater</i> <i>oder</i> <i>Wahlschwerpunkt B: Medien und Schrift</i>	17
MANDL7	Literatur und Moderne um und nach 1900 <i>Wahlschwerpunkt A: Prosa und Essay</i> <i>oder</i> <i>Wahlschwerpunkt B: Lyrik</i>	19
Masterarbeit		21

### Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf (Teilzeit/Vollzeit)

Der M.A.-Studiengang „Neuere deutsche Literatur im medienkulturellen Kontext“ gliedert sich in sieben Module, die erfolgreich zu absolvieren sind, und in eine Masterabschlussarbeit. Das Curriculum besteht aus einem Grundlagen- und einem Vertiefungsbereich. Die zwei Module des Grundlagenbereichs sind verpflichtend zu studieren; es wird empfohlen, mit Modul MANDL 1 zu beginnen. Beide Module des Grundlagenbereichs müssen belegt und bearbeitet worden sein, bevor das Studium der Module im Vertiefungsbereich fortgesetzt werden darf. Modul MANDL 1 muss erfolgreich mit der Modulprüfung abgeschlossen sein, bevor Prüfungen in den Modulen des Vertiefungsbereichs abgelegt werden können. Im Vertiefungsbereich sind fünf weitere Module erfolgreich abzuschließen. Hinsichtlich der Reihenfolge der Module des Vertiefungsbereichs besteht Wahlfreiheit. Innerhalb jedes dieser Module können die Studierenden neben dem Studium von verpflichtenden Lerneinheiten zwischen zwei Schwerpunkten wählen.

Modul	LP je Modul	Studienverlauf Teilzeit	LP
<b>1.-2. SEMESTER - Grundlagenbereich</b>			30
MANDL 1	15	Grundlagen der Literaturwissenschaft	
MANDL 2	15	Literatur und Medien: theoretische Aspekte	
<b>3. – 7. SEMESTER - Vertiefungsbereich</b>			75
MANDL 3	15	Kulturwissenschaftliche Perspektiven der Literaturwissenschaft <i>Schwerpunkt A: Hören und Akustik</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Bild und Sehen</i>	
MANDL 4	15	Medien und Institutionen der Literatur / Sattelzeit um 1800 <i>Schwerpunkt A: Ästhetik</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Postalische Literatur</i>	
MANDL 5	15	Literatur und Narration <i>Schwerpunkt A: Formate des Erzählens</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Erzählen und Film</i>	
MANDL 6	15	Literatur und Performanz <i>Schwerpunkt A: Theater</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Medien und Schrift</i>	
MANDL 7	15	Literatur und Moderne um und nach 1900 <i>Schwerpunkt A: Prosa und Essay</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Lyrik</i>	
<b>8. SEMESTER</b>			15
	15	Masterarbeit	
<b>SUMME</b>			<b>120</b>

<b>Modul</b>	<b>LP je Modul</b>	<b>Studienverlauf Vollzeit</b>	<b>LP</b>
<b>1. SEMESTER - Grundlagenbereich</b>			30
MANDL 1	15	Grundlagen der Literaturwissenschaft	
MANDL 2	15	Literatur und Medien: theoretische Aspekte	
<b>2. – 4. SEMESTER - Vertiefungsbereich</b>			75
MANDL 3	15	Kulturwissenschaftliche Perspektiven der Literaturwissenschaft <i>Schwerpunkt A: Hören und Akustik</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Bild und Sehen</i>	
MANDL 4	15	Medien und Institutionen der Literatur / Sattelzeit um 1800 <i>Schwerpunkt A: Ästhetik</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Postalische Literatur</i>	
MANDL 5	15	Literatur und Narration <i>Schwerpunkt A: Formate des Erzählens</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Erzählen und Film</i>	
MANDL 6	15	Literatur und Performanz <i>Schwerpunkt A: Theater</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Medien und Schrift</i>	
MANDL 7	15	Literatur und Moderne um und nach 1900 <i>Schwerpunkt A: Prosa und Essay</i> <i>oder</i> <i>Schwerpunkt B: Lyrik</i>	
<b>4. SEMESTER</b>			15
	15	Masterarbeit	
<b>SUMME</b>			<b>120</b>

### **Tabelle zur Verteilung der Prüfungsformen**

Im Verlauf des Studiums müssen sieben Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden. Modul MANDL 1 wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen; Modul MANDL 2 wird mit einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung absolviert. In den Modulen MANDL 3 bis MANDL 7 sind im Rahmen der Modulabschlussprüfungen mindestens drei Hausarbeiten, eine mündliche Prüfung und eine Klausur erfolgreich zu bestehen. Für die Einhaltung dieser Vorgaben sind die Studierenden selbst verantwortlich.

#### **Wahlmöglichkeiten:**

	<b>Hausarbeit</b>	<b>Mündliche Prüfung</b>	<b>Klausur</b>
<b>Modul MANDL 1</b>	X		
<b>Modul MANDL 2</b>	X	X	
<b>Modul MANDL 3</b>	X	X	X
<b>Modul MANDL 4</b>	X	X	X
<b>Modul MANDL 5</b>	X	X	X
<b>Modul MANDL 6</b>	X	X	X
<b>Modul MANDL 7</b>	X	X	X

**Modulbeschreibungen**

<b>MANDL 1: Grundlagen der Literaturwissenschaft</b>					
<b>Modulnr.</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
26301	450 Stunden	15	1. Sem. VZ / 1.-2. Sem.TZ	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lerneinheiten/Kurse</b> LE 1: Videokurs: Warum Literaturwissenschaft? LE 2: Arbeitstechniken und Grundlagen LE 3: Interpretieren LE 4: Literaturwissenschaftliche Textanalyse	<b>Betreuungsformen</b> - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare	<b>Selbststudium</b> 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zeitgenössische Forschungslandschaft in der neueren deutschen Literaturwissenschaft zu überblicken,</li> <li>• die Grundlagen und Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft anzuwenden,</li> <li>• Texte methodisch reflektiert zu analysieren,</li> <li>• Texte methodisch kontrolliert zu interpretieren.</li> </ul> Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen,</li> <li>• die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt,</li> <li>• erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben,</li> <li>• im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modul Inhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,</li> <li>• überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Auf der Basis von Einzelinterviews mit führenden kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftlern führt das Modul in das breite Spektrum aktueller Forschung und Methodik ein. Literaturwissenschaftliche Grundlagen und Arbeitstechniken, sowie die zentralen Methoden, literarische Texte zu analysieren und zu interpretieren, werden im Hinblick auf Studierende, die an einen literaturwissenschaftlichen B.A. anschließen, und im Hinblick auf Studierende mit einem nicht literaturwissenschaftlichen vorangegangenem Abschluss vermittelt.				

<b>4</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Belegung und Bearbeitung der Kurse des Moduls, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Uwe Steiner, Prof. Dr. Michael Niehaus, Prof. Dr. Peter Risthaus, Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari, Dr. Wim Peeters
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> -

<b>MANDL 2: Literatur und Medien: theoretische Aspekte</b>					
<b>Modulnr.</b> 26302	<b>Workload</b> 450 Stunden	<b>LP</b> 15	<b>Studiensemester</b> 1. Sem. VZ / 1.-2. Sem. TZ	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrereinheiten/Kurse</b> LE 1: Einführung in die Literaturtheorie LE 2: Poetik, Rhetorik, Ästhetik LE 3: Einführung in die Theorie und Geschichte der Medien LE 4: Kulturtechniken	<b>Betreuungsformen</b> - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare	<b>Selbststudium</b> 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Literaturtheorien in ihren Grundzügen zu erkennen, zu erfassen, einzuordnen und anzuwenden,</li> <li>• die historischen Entwicklungen in Poetik, Rhetorik und Ästhetik nachzuvollziehen.</li> <li>• Grundprobleme der Medientheorie in ihrer literatur- und kulturwissenschaftlichen Relevanz zu erkennen und an exemplarischen Theorien zu nachzuvollziehen,</li> <li>• mediale Verfahren und Praktiken hinsichtlich ihrer Relevanz für die Literaturwissenschaft als Kulturtechniken systematisch und historisch zu verstehen,</li> <li>• die unterschiedlichen Entwicklungen des Gegenstandes Literatur aus verschiedenen systemischen Zugängen zu beurteilen,</li> <li>• die verschiedenen Konstanten und Neuerungen von Literatur aus kulturhistorischer Sicht zuzuordnen.</li> </ul> Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen,</li> <li>• die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt,</li> <li>• erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben,</li> <li>• im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,</li> <li>• überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul MANDL 2 legt die nötigen theoretischen Grundlagen für ein Studium der Neueren deutschen Literatur, das sich disziplinär und interdisziplinär, methodisch und inhaltlich auf der Höhe der Zeit versteht, aber gleichwohl der Tradition Rechnung trägt. Es werden historische und aktuelle, poetologische, ästhetische und literaturtheoretische				

	Annäherungen an den Gegenstand Literatur aufgefächert, um schließlich die Veränderungen und Konstanten dieses Gegenstands aus medientheoretischer, -historischer und aus der Sicht auf kulturelle Techniken und Praktiken zu ermitteln.
<b>4</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools, Online-Vorlesungen
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, mündliche Prüfung
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Belegung und Bearbeitung der Kurse des Moduls, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Uwe Steiner, Dr. Irmtraud Hnilica
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> -

<b>MANDL 3: Kulturwissenschaftliche Perspektiven der Literaturwissenschaft</b>					
<b>Modulnr.</b> 26303	<b>Workload</b> 450 Stunden	<b>LP</b> 15	<b>Studiensemester</b> 2.-4. Sem. VZ / 3.-7. Sem. TZ	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<p><b>Lehrereinheiten/Kurse</b></p> <p><u>Pflichtkurse</u> LE 1: Gender/Interkulturalität: Theorien und Lektüren LE 2: Die Arbeit (in) der Literatur – Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Ökonomie</p> <p><u>Wahlpflichtkurse</u> <u>Schwerpunkt A: Hören und Akustik</u> LE 3: Einführung in die Literatur- und Kulturgeschichte des Hörens (2 Teile)</p> <p><u>oder</u> <u>Schwerpunkt B: Bild und Sehen</u> LE 4: Bildmedien LE 5: Literatur und Medien I. Der literarische Bildkommentar – Aspekte, hermeneutische Probleme und Fallbeispiele: Lichtenbergs Hogarth-Kommentar</p>	<p><b>Betreuungsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurse der FernUniversität</li> <li>- persönliche Betreuung</li> <li>- virtuelle Lernumgebung Moodle</li> <li>- Präsenz- und Online-Seminare</li> </ul>	<p><b>Selbststudium</b></p> <p>240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.</p>		
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b></p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gender- und Interkulturalitätstheorien zu referieren, zu reflektieren und anzuwenden,</li> <li>• Literatur mit dem Fokus auf konkrete, kulturwissenschaftlich ausgerichtete Probleme und Gegenstände zu analysieren,</li> <li>• zu begründen, wie dicht Kulturgeschichte, hier exemplifiziert durch die Probleme Arbeit, Ökonomie und Geschichte des Hörsinns, sowie der Geschichte der Bildgebung mit der Geschichte der Literatur, mit literarischen Praktiken, Verfahren und Inhalten verflochten ist und den Stellenwert von Literatur in der Kulturgeschichte abzuleiten.</li> </ul> <p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen,</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt,</li> <li>• erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben,</li> <li>• im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,</li> <li>• überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b> In diesem Modul werden exemplarische Verflechtungen zwischen Literatur- und Kulturgeschichte an repräsentativen Forschungsfeldern behandelt. Es wird gezeigt, wie Literatur an der Herstellung und Darstellung kultureller Phänomene beteiligt gewesen ist. Historisch sich wandelnde Genderkonzeptionen wurden in Literatur nicht nur dokumentiert, sondern konstituiert; zugleich ist ihre Funktion in der Herstellung und Darstellung interkultureller Phänomene und Prozesse zu befragen. Die ökonomische Dimension von Literatur wird auf verschiedenen Ebenen anhand von Fallstudien entfaltet. Im Wahlschwerpunkt A werden anthropologische Aspekte der akustischen Sinneswahrnehmung in kulturgeschichtlicher Perspektive in ihrer Beziehung zu literarischen Formen behandelt. Im Wahlschwerpunkt B wird anhand eines historischen Gesamtüberblicks in die Bedeutung von Bildern und Visualität für unsere Medienkultur eingeführt und anhand einer ausführlichen Fallstudie in ihrer Verflochtenheit mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen Fragestellungen dokumentiert.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Belegung und Bearbeitung der Module MANDL 1 und MANDL 2, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in MANDL 1</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls MANDL 1 und Belegung von Modul MANDL 2, Belegung und Erarbeitung der Pflichtkurse und der Kurse eines Schwerpunktes im Wahlpflichtbereich, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Uwe Steiner, Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari, Dr. Irmtraud Hnilica</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b> -</p>

<b>MANDL 4: Medien und Institutionen der Literatur / Sattelzeit um 1800</b>					
<b>Modulnr.</b> 26304	<b>Workload</b> 450 Stunden	<b>LP</b> 15	<b>Studiensemester</b> 2.-4. Sem. VZ / 3.-7. Sem. TZ	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrereinheiten/Kurse</b> <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Medien, Institutionen und literarische Praktiken der Aufklärung. Teil I: Aufklärung und Öffentlichkeit LE 2: Medien, Institutionen und literarische Praktiken der Aufklärung. Teil II: Aufklärung und schöne Literatur  <u>Wahlpflichtkurse</u> <u>Schwerpunkt A: Ästhetik</u> LE 3: Ästhetik der Literatur in der Zeit um 1800 LE 4: Literatur und Wissen in Klassik und Romantik  <u>oder</u> <u>Schwerpunkt B: Postalische Literatur</u> LE 5: Aspekte der Briefkultur LE 6: Briefgen und Billet	<b>Betreuungsformen</b>		<b>Selbststudium</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurse der FernUniversität</li> <li>- persönliche Betreuung</li> <li>- virtuelle Lernumgebung Moodle</li> <li>- Präsenz- und Online-Seminare</li> </ul>		240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Stellenwert der Aufklärungsepoche nicht nur anhand abstrakter Ideen, sondern auch anhand von konkreten Veränderungen in seinen verschiedenen Facetten differenziert zu betrachten und zu beschreiben,</li> <li>• die Bedeutung der literarischen Öffentlichkeit und die Entstehung der Ästhetik als Grundlage des modernen Literaturbegriffs zu bewerten,</li> <li>• die Verflechtung von Literatur und Wissen beispielhaft anhand der Epoche von Klassik und Romantik zu analysieren und Fragestellungen daraus abzuleiten,</li> <li>• die Verflechtung von sozialen Kommunikationsformen und literarischen Praktiken auf der Basis eines paradigmatischen Beispiels zu analysieren und Fragestellungen daraus abzuleiten.</li> </ul> Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen,</li> <li>• die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt,</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben,</li> <li>im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,</li> <li>überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b> Die in der Geschichtswissenschaft „Sattelzeit“ genannte epochale Zäsur spielt auch in der Literaturwissenschaft eine derart zentrale Rolle, dass sich die Formel „um 1800“ eingebürgert hat. Sie betrifft mediale und institutionelle Voraussetzungen der Aufklärungsepoche ebenso wie literarische Verfahren und Praktiken in der für die deutsche Literatur- und Kulturgeschichte zentralen, Klassik wie Romantik umfassenden Formation. Wahlschwerpunkt A befasst sich mit der Selbstreflexion in der neu entstehenden Disziplin der Ästhetik, deren modernitätsreflexive Dimension aufgezeigt wird. Die Schlüsselfunktion der Literatur erweist sich nicht zuletzt in ihrer engen Verflechtung mit den zeitgenössischen Entwicklungen auf dem Feld der Wissenschaften. Wahlschwerpunkt B betrachtet die medialen und institutionellen Voraussetzungen der Aufklärungsepoche ebenso wie literarische Verfahren und Praktiken, die anhand der vielfältigen Formen und Funktionen brieflicher Kommunikation, wie sie für die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts exemplarisch ist, analysiert werden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Belegung und Bearbeitung der Module MANDL 1 und MANDL 2, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in MANDL 1</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls MANDL 1 und Belegung von Modul MANDL 2, Belegung und Erarbeitung der Pflichtkurse und der Kurse eines Schwerpunktes im Wahlpflichtbereich, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Uwe Steiner, Prof. Dr. Michael Niehaus, Dr. Irmtraud Hnilica, Dr. Jessica Güsken</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b> -</p>

<b>MANDL 5: Literatur und Narration</b>					
<b>Modulnr.</b> 26305	<b>Workload</b> 450 Stunden	<b>LP</b> 15	<b>Studiensemester</b> 2.-4. Sem. VZ / 3.-7. Sem. TZ	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lerneinheiten/Kurse</b> <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Erzähltheorie und Erzähltechniken LE 2: Medien des Erzählens <u>Wahlpflichtkurse</u> <u>Schwerpunkt A: Formate des Erzählens</u> LE 3: Populäre Gattungen und Formate des Erzählens LE 4: Geschichte und Geschichtsdarstellung im Roman seit dem 18. Jahrhundert <u>oder</u> <u>Schwerpunkt B: Erzählen und Film</u> LE 5: Analyse des narrativen Films LE 6: Räume sehen / Raum sehen im Film	<b>Betreuungsformen</b> - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare	<b>Selbststudium</b> 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarisches Erzählen vor dem Hintergrund der allgemeinen Erzähltheorie aufzufassen und in seinen Strukturen zu interpretieren,</li> <li>• artifizielles Erzählen als ein medienübergreifendes Phänomen zu betrachten und in seinen verschiedenen Erscheinungsformen mit narratologischen Analysekategorien zu vergleichen,</li> <li>• die Erzählformen der Literatur in historischer Perspektive im Hinblick auf die Entwicklung von Verfahren und Techniken zu analysieren,</li> <li>• verschiedene Formen des Erzählens als ein menschliches Grundverhalten zu bewerten und die Problematik einer Einteilung des Erzählens in Gattungen abzuleiten,</li> <li>• Ableitungen aus dem Verhältnis von Literatur und Geschichtsdarstellung als ein Grundproblem der Moderne zu entwickeln,</li> <li>• narratologische Analysekategorien auf Filme anzuwenden,</li> <li>• auf der Basis einer differenzierten Filmrezeption Ableitungen über das Verhältnis des Mediums Film zur Narration zu entwerfen.</li> </ul> Die Studierenden haben				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen,</li> <li>• die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt,</li> <li>• erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben,</li> <li>• im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,</li> <li>• überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b>  Das Modul führt in grundlegende Aspekte der Narratologie ein. In den beiden Pflicht-Lerneinheiten wird zunächst eine Einführung in verschiedene Ansätze der allgemeinen Erzähltheorie gegeben, wodurch das literarische Erzählen im engeren Sinne in den weiteren Kontext mündlichen Erzählverhaltens gesetzt wird. Ergänzt wird dies durch eine Darstellung der Entwicklung literarischen Erzählens von der Seite der Erzähltechnik und der Erzählverfahren, wie sie in der modernen Narratologie beschrieben werden. Weiterhin werden unterschiedliche Medien im Hinblick auf ihre Erzählformen untersucht.  Im Wahlschwerpunkt A werden Fragen der narrativen Formgebung anhand zweier zentraler Gegenstandsbereiche näher in den Blick genommen: Erstens die Frage der Gattung von den Einfachen Formen (Legende, Märchen) über populäre Romanformen (Kriminalroman, Liebesroman) bis hin zu populären seriellen Formaten des Medienzeitalters; zweitens das Verhältnis von Geschichte und literarischer Geschichtsdarstellung in historischer Perspektive, die mit der grundlegenden Frage nach dem Verhältnis von fiktionalem und faktuellem Erzählen verknüpft ist.  Der Wahlschwerpunkt B widmet sich dem in der Moderne zum narrativen Leitmedium avancierten audiovisuellen Erzählen. Zum einen wird gezeigt, in welcher Weise und mit welchen Resultaten das Instrumentarium der literaturwissenschaftlichen Narratologie auf den narrativen Film angewendet werden kann, zum anderen wird danach gefragt, in welcher Weise der Film ein Medium ist, das durch seine Logik wie seine spezifischen Mittel über die narrative Handlungsverkettung in der Zeit stets hinausgeht.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools, Online-Kurs, Online-Vorlesungen</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Belegung und Bearbeitung der Module MANDL 1 und MANDL 2, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in MANDL 1</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls MANDL 1 und Belegung von Modul MANDL 2, Belegung und Erarbeitung der Pflichtkurse und der Kurse eines Schwerpunktes im Wahlpflichtbereich, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9</p>

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Michael Niehaus, Jun.- Prof. Dr. Irina Gradinari
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> -

<b>MANDL 6: Literatur und Performanz</b>					
<b>Modulnr.</b> 26306	<b>Workload</b> 450 Stunde	<b>LP</b> 15	<b>Studiensemester</b> 2.-4. Sem. VZ / 3.-7. Sem. TZ	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lerneinheiten/Kurse</b> <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Probleme und Theorien des Performativen LE 2: Aufführen, Inszenieren und Versammeln <u>Wahlpflichtkurse</u> <u>Schwerpunkt A: Theater</u> LE 3: Lessings Dramen LE 4: Theaterkonzepte des 20. Jahrhunderts <u>oder</u> <u>Schwerpunkt B: Medien und Schrift</u> LE 5: Verkörperung durch Geste, Stimme und Schrift LE 6: Analyse performativer Phänomene in aktuellen medialen Formaten	<b>Betreuungsformen</b> - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare	<b>Selbststudium</b> 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Performativität als eine grundlegende Kategorie der Kultur zu beschreiben und Theorien des Performativen für konkrete Analysen von Theaterstücken fruchtbar zu machen,</li> <li>• die Geschichte der Theater-Institution als eine Entwicklung von Aufführungspraktiken nachzuvollziehen und hiervon ausgehend konkrete Analysen zu entwickeln,</li> <li>• Dramenhandlungen des ausgehenden 18. Jahrhunderts zu analysieren und in theatertheoretischen Kontext zu stellen,</li> <li>• moderne Theaterkonzepte im Hinblick auf ihre performative Dimension zu bewerten, zu interpretieren und zuzuordnen,</li> <li>• die performative Dimension lyrischer Texte von ihren historischen Wurzeln her und in ihren verschiedenen Dimensionen nachzuvollziehen,</li> <li>• zeitgenössische Phänomene der Medienkultur im Hinblick auf ihre performativen Strukturen hin zu bewerten, zu interpretieren und zuzuordnen.</li> </ul> Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen,</li> <li>• die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt,</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben,</li> <li>im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,</li> <li>überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b> Das Modul führt in grundlegende Aspekte des Verhältnisses der Literatur zu Formen des Performativen ein. Im Pflichtbereich werden einführend Theorien des Performativen vorgestellt (Sprechakttheorie, frame analysis, Ritualforschung, Performativität und Gender), grundlegende Beschreibungskategorien erarbeitet und mit einer Darstellung der Aufführungspraktiken in ihrer historischen Entwicklung kombiniert.</p> <p>Im Wahlschwerpunkt A werden zwei Theaterkonzepte vertieft. Zum einen wird mit Lessing ein neues Paradigma gewürdigt („vierte Wand“, bürgerliches Trauerspiel, Wirkungsästhetik), zum anderen werden moderne und zeitgenössische Konzepte (Expressionismus, Brecht, absurdes Theater, postdramatisches Theater) auf ihre spezifischen Performanzformen hin untersucht.</p> <p>Im Wahlschwerpunkt B geht es um performative Aspekte, die nicht dem Theater im engeren Sinne angehören. Im Bereich der Literatur können sie vor allem dem lyrischen Aussagesubjekt zugeordnet werden, sowohl auf der Ebene des Körpers (lyrischer Gesang, Deklamation, Performances der Avantarden, Poetry Slam) als auch im übertragenen Sinne (das ‚lyrische Ich‘ als Stimme). Zum anderen werden aktuelle Phänomene der Medienkultur unter literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auf ihre Performativität hin untersucht (wie etwa Musikvideos, Blogs, Selbstinszenierungen auf YouTube, Chats, Talkshows).</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools, Online-Kurs, Online-Vorlesungen, Audioglossar</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Belegung und Bearbeitung der Module MANDL 1 und MANDL 2, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in MANDL 1</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls MANDL 1 und Belegung von Modul MANDL 2, Belegung und Erarbeitung der Pflichtkurse und der Kurse eines Schwerpunktes im Wahlpflichtbereich, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Dr. Vanessa Höving</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b> -</p>

<b>MANDL 7: Literatur und Moderne um und nach 1900</b>					
<b>Modulnr.</b> 26307	<b>Workload</b> 450 Stunden	<b>LP</b> 15	<b>Studiensemester</b> 2.-4. Sem. VZ / 3.-7. Sem. TZ	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lerneinheiten/Kurse</b> <u>Pflichtkurse</u> LE 1: Ästhetik und Kunsttheorie der Moderne LE 2: Literatur und Verfahren <u>Wahlpflichtkurse</u> <u>Schwerpunkt A: Prosa und Essay</u> LE 3: Franz Kafka: Die Aufgabe der Deutung LE 4: Krise und Kritik: Walter Benjamins Theorie und Poetik der Moderne <u>oder</u> <u>Schwerpunkt B: Lyrik</u> LE 5: Die Daten des Gedichts. Zur Dichtung und Poetologie Paul Celans LE 6: Lyrik in der klassischen Moderne	<b>Betreuungsformen</b> - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare	<b>Selbststudium</b> 240 Std. entfallen auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Std. angesetzt. 90 Std. stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen zur Verfügung.		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die ästhetischen und kunsttheoretischen Grundlagen der klassischen Moderne zu verstehen,</li> <li>• den Verfahrens begriff in seinen verschiedenen Dimensionen abzuschätzen und konkrete Analysemöglichkeiten aus ihm abzuleiten,</li> <li>• sich aufgrund eines allgemeinen Verständnisses einen adäquaten Zugang zu den Werken Franz Kafkas zu verschaffen und dessen Schreiben sowie seine Rezeptionsgeschichte als exemplarisch für die Stellung der Literatur des 20. Jahrhunderts zu begründen,</li> <li>• anhand der Kategorien, in denen Walter Benjamin die Moderne gedacht hat, eigenständige Analysen und Interpretationen nutzbar zu entwickeln,</li> <li>• sich ausgehend vom Autonomiepostulat moderner Lyrik für die Interpretation konkreter Gedichte methodisch kontrollierter Analysemethoden zu entwickeln,</li> <li>• die Lyrik Paul Celans als paradigmatischen Fall moderner Lyrik zu beurteilen.</li> </ul> Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen,</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt,</li> <li>• erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben,</li> <li>• im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt,</li> <li>• überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b> Das Modul entfaltet wesentliche Aspekte des modernen Literaturverständnisses aus einer vornehmlich produktionsästhetischen Perspektive. Im Pflichtbereich werden erstens, ausgehend von Nietzsche und Freud, ästhetische und kunsttheoretische Konzepte vor allem der klassischen Moderne vorgestellt, und zweitens der seit dem russischen Formalismus betonte Verfahrensaspekt von Literatur besonders auf moderne Literatur bezogen. Im Wahlschwerpunkt A werden mit Franz Kafka und Walter Benjamin zwei Autoren in den Blick genommen, die in besonderer Weise für die Moderne stehen. Kafka, weil er in seinem Schreiben die Deutung als eine unbeendbare Aufgabe gestellt hat, Benjamin, weil sich in ihm das Denken der Moderne mit einer modernen Form des Denkens verbindet. Im Wahlschwerpunkt B wird die Lyrik als Gattung der Moderne an ausgewählten Beispielen vorgestellt. Insbesondere Paul Celans als hermetisch geltende Gedichte machen deutlich, dass das als autonomes Sprachkunstwerk aufgefasste Gedicht die Gattung einer emphatischen verstandenen Moderne ist.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Studienbrief, Präsenz- und Online-Seminare, Moodle, Digitale Lehr-/Lerntools, Online-Kurs, Online-Vorlesungen</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Belegung und Bearbeitung der Module MANDL 1 und MANDL 2, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in MANDL 1</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls MANDL 1 und Belegung von Modul MANDL 2, Belegung und Erarbeitung der Pflichtkurse und der Kurse eines Schwerpunktes im Wahlpflichtbereich, erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 1/9</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Peter Risthaus</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b> -</p>

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Modulnr.</b>	<b>Workload</b> 450 Stunden	<b>LP</b> 15	<b>Studiensemester</b> im letzten Studiensemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> laufend	<b>Dauer</b> 6 Monate
<b>1</b>	<b>Lerneinheiten/Kurse</b> keine	<b>Selbststudium und Kontaktzeit</b> 450 Stunden Vorbereitung und Konzeption der Masterarbeit erfolgen in enger Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin. Das Thema der Arbeit wird zwischen dem Kandidaten/der Kandidatin und dem Betreuer/der Betreuerin vor der endgültigen Themenstellung vereinbart. Je nach Thema und individuellem Bedarf fällt die Kontaktzeit unterschiedlich aus. 10 Stunden können als durchschnittlicher Richtwert gelten.			
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen:</b> Die Studierenden können eine wissenschaftlich-fundierte, in der Regel textanalytisch orientierte Forschungsarbeit selbständig planen und durchführen, die erhobenen Informationen analysieren und interpretieren sowie ihre Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards schriftlich dokumentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Die Themen der Masterarbeit wählen die Studierenden in Absprache mit dem/der Betreuer/in aus der gesamten inhaltlichen Breite der Module.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen und Lehrmaterialien:</b> Individuelle Beratung bei der Themenauswahl und dem methodischen Vorgehen, Diskussion theoretischer und empirischer Aspekte der Arbeit (telefonisch, virtuell oder an der FernUniversität in Hagen).				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Zulassung zur Masterarbeit kann schriftlich beim Prüfungsamt der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften beantragt werden, wenn mindestens sechs der sieben zu absolvierenden Module erfolgreich bestanden worden sind; darunter die Module MANDL 1 und MANDL 2. Das siebte Modul kann parallel zur oder nach der Masterarbeit absolviert werden. Dem Antrag ist ein Nachweis über die Teilnahme an zwei Präsenz- oder Online-Seminaren beizufügen.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform:</b> Schriftliche Abschlussarbeit, die einen Umfang von 50 bis maximal 80 DIN A 4 Seiten bei ca. 2.500 Zeichen (inkl. Satz- und Leerzeichen) haben soll.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestehen der M.A.-Arbeit mit mindestens 4,0 (ausreichend)				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 2/9				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b> alle für die Abnahme einer M.A.-Abschlussarbeit berechtigten Lehrenden des Instituts für Neuere deutsche Literatur- und Medienwissenschaft				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> umfassende Hinweise in den aktuellen Fassungen der Master-Prüfungsordnung (2002) und der Studienordnung des Masters (2018)				